

Protokoll E- und D-Jugend-Trainer- und Betreuer-Versammlung am 8. Februar 2013 in Marienfeld

1. Begrüßung durch die JA-Vorsitzende Martina Höppner.
2. Jochen Böning übernimmt das Wort und stellt sich kurz vor.

→ Punkt 1: Vielseitigkeitstest E-Jugend.

- Übungen werden erst am Sonntagvormittag festgelegt und bekanntgegeben.
- Bälle, Trikots und Pässe müssen unbedingt von den Vereinen mitgebracht werden.

Diskussion bzgl. dem Aushelfen von Spielern aus den 2. E-Jugend-Mannschaften kommt auf: E2-Spieler sollten auch beim Fitnessstest in E1-Mannschaften aushelfen dürfen. / Die vom Kreis geforderten Sollzahlen bei den Spielern sind von einigen Teams sonst nicht zu erfüllen! - Jochen Böning gibt dem Vorschlag Recht!

→ Punkt 2: Neue E-Jugend-Spielregeln.

- Es werden durch Abstimmungen verschiedene Meinungsbilder eingeholt:
 1. Der Anwurf vom Mittelpunkt soll wieder eingeführt werden.
 2. Der Penalty-Wurf soll beibehalten werden.
 3. Das Prellverbot (sprich 1x prellen, dann spielen) soll beibehalten werden.
 4. Der Vielseitigkeitstest soll vom Grundsatz beibehalten werden, jedoch sind die Vereine skeptisch in Sachen Auswertung und Auswirkung auf die Serie.
Hier war ein Vorschlag den Gewinner des Vielseitigkeitstest vielleicht anders zu belohnen, als dass die Punkte Auswirkung auf die Tabellensituation bekommen.
- Spielregeln bei den Minis sollten Spielregeln bei der E-Jugend gleichgesetzt werden, damit der Sprung von den Minis in die E-Jugend keine regeltechnischen Probleme mit sich bringt.

Diskussion bzgl. einer Manndeckung im Bereich der D-Jugend kommt auf, damit den E-Jugendlichen der Übergang in die D-Jugend einfacher fällt. (Schnell wird aber allen Anwesenden klar, dass man das Problem dann nur in den D-/C-Jugend-Übergang verschieben würde. / Sven-Hendrik Janson stellt außerdem sofort klar, dass wir die Vorgaben des DHB nicht auslegen dürfen, wie wir möchten und uns danach richten müssen! / Demnach ist eine Zwei-Linien-Abwehr vorgeschrieben. / Alle Anwesenden sprechen sich dafür aus, dass die 4:2-Deckung vom Handballkreis als Deckungsvariante rausgenommen werden sollte.

*Diskussion bzgl. dem Klammern und Reißen ohne Ball in einer Manndeckung
kommt auf.*

*Kann aber vom Kreis nicht unterbunden werden und ist Sache der Trainer, Betreuer
und Schiedsrichter.*

3. Martina Höppner übernimmt erneut das Wort.

→ E- und D-Jugend-Einstufung Serie 2013/2014.

Vorab wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob die Anwesenden eine Einstufung vor Beginn der eigentlichen Serie bevorzugen oder ob die Einstufung wie bereits im letzten Jahr erst mit der Serie beginnen soll.

Die anwesenden Vereinsvertreter sprechen sich für eine Einstufung vor Beginn der eigentlichen Serie aus und fordern anschließend eine normale Serie mit Hin- und Rückrunde.

Bei der Einstufungsvariante des letzten Jahres werden hohe Spielergebnisse und lange spielfreie Zeiten bemängelt, in denen es schwierig gewesen ist, die Kinder bei Laune zu halten.

Das „Loch“ zwischen Ostern und den Sommerferien sollte zudem wieder mit einer Einstufung genutzt werden.

→ Martina Höppner stellt neuen Einstufungsmodus (wie von Heinz-Hermann-Jerrentrup, Burkhard Flechtker, Martina Höppner und Patrick Brunnert) vorab ausgemacht, vor.

→ Sven-Hendrik Janson stellt Sommerpokalrunde (wie sie bereits im Kreis Bielefeld praktiziert wird) als Gegenvorschlag vor.

Die Vereinsvertreter sind von beiden Modellen sehr angetan.

Erneut soll eine Meinungsumfrage Aufschluss über die Stimmung geben.

20 Vertreter sprechen sich für die vorgestellte Präsentationsvariante aus, 24 Vertreter für die Sommerpokalrunde. Der Rest enthält sich.

Protokoll vom 8. Februar 2013 in Marienfeld.

gez. Patrick Brunnert

Rietberg-Mastholte, den 12. Februar 2013.